



## Aktions- und Projekttag "Zu Fuß zur Schule"

Im Folgenden bekommen Sie eine Sammlung von Ideen, die im Rahmen des Projektes "Zu Fuß zur Schule" an verschiedenen Berliner Schulen umgesetzt wurden.

**Ziel** eines Aktions- oder Projekttages "Zu Fuß zur Schule" ist die Förderung der sicheren und selbstständigen Mobilität der Kinder. Im Unterschied zu einem reinen Aktionstag werden an einem Projekttag verschiedene Aspekte von Mobilität im Unterricht thematisiert. Es bietet sich an, beides zu kombinieren, also sowohl morgendliche „Zu Fuß zur Schule“-Aktionen vor der Schule durchzuführen als auch das Thema im Unterricht aufzugreifen.

Der **Aktionstag** soll auf die Vorteile eines von den Kindern zu Fuß, mit dem Rad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegten Schulwegs aufmerksam machen. Eltern sollen davon überzeugt werden, ihre Kinder selbstständig zur Schule gehen oder fahren zu lassen oder sie umweltfreundlich zur Schule zu begleiten. Wenn die Nutzung des Autos unvermeidbar ist, sollen die Kinder an geeigneter Stelle in einiger Entfernung zur Schule abgesetzt werden. Dies dient nicht nur der Vermeidung von gefährlichen Situationen vor den Schulen, sondern ermöglicht den Kindern auch ein Stück eigenständigen Schulweg mit positiven Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung. Es empfiehlt sich, dass Schulpersonal und Eltern die Aktionen gemeinsam planen und durchführen.

Zum **Aktionstag** werden alle Schülerinnen und Schüler, aber auch das Personal der Schule, aufgefordert, umweltfreundlich, also ohne Auto, zur Schule zu kommen. An die Eltern werden ein paar Tage vorher entsprechende Informationen in Form von Elternbriefen und thematischen Flyern verteilt. Sie werden gebeten, ihre Kinder entweder selbstständig zur Schule gehen zu lassen oder sie zu Fuß, mit dem Rad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zu begleiten. Sie sollen aber auch über die Problematik des Bringeverkehrs mit dem Auto, dem sogenannten "Elterntaxi" aufgeklärt werden. Wenn die Lehrkräfte sowie das übrige Personal der Schule ebenfalls umweltfreundlich zur Schule kommen, unterstützen sie diesen Aufruf aktiv.

Es geht darum, die **Vorteile des selbstständig zurückgelegten Schulweges** in den Vordergrund zu stellen:

- die Bedeutung für die Selbstständigkeit der Kinder,
- die zusätzliche Bewegung, die die Konzentration im Unterricht fördert,
- die sozialen Aspekte, wenn Kinder gemeinsam zur Schule gehen,
- die Förderung der Orientierung,
- die Förderung der Sicherheit. Sicheres Verhalten im Straßenverkehr kann man nur durch Übung lernen und nicht vom Rücksitz des Autos aus.

Nebenbei lernen die Kinder, rechtzeitig loszugehen und die richtige Kleidung für das jeweilige Wetter anzuziehen.

Zur Durchführung eines **Aktionstages** gibt es folgende Ideen:

- Transparente und Plakate an der Schule aufhängen, die vorab von Kindern gemalt wurden, zum Beispiel im Ganztagsbereich. Auf einem Transparent kann das Motto stehen, z. B. "Zu Fuß zur Schule". Die Plakate können konkrete Probleme vor Ort aufgreifen oder zum Zufußgehen oder Radfahren auffordern.
- Im Schulumfeld können von Kindern gestaltete laminierte Schilder verteilt werden, die anzeigen, wie weit es noch zur Schule ist (noch 300/200/100/50 Schritte zur Schule).
- Um die Schule herum kann ein bestimmter Bereich definiert werden, in den nicht hereingefahren werden soll. Kinder, die einen sehr weiten Weg zur Schule haben und deshalb mit dem Auto gefahren werden, können dann wenigstens noch ein kleines Stück des Weges selbstständig zu Fuß gehen. So wird auch dem morgendlichen Verkehrschaos vor der Schule entgegengewirkt.
- An Eltern können Info-Flyer verteilt werden. Uneinsichtige Eltern können direkt angesprochen werden.

- Es können von bestimmten Orten im Schulumfeld aus Gehgemeinschaften organisiert werden. Kinder treffen sich zu einer bestimmten Zeit und gehen gemeinsam zur Schule. Jüngere Kinder können von einzelnen Eltern oder älteren Schülern begleitet werden.<sup>1</sup>
- Auf dem Gehweg können Markierungen mit Kreide aufgebracht werden (z. B. Füße, um den sicheren Weg zur Schule zu markieren).<sup>2</sup>
- Vor der Schule kann erhoben werden, wie die Schülerinnen und Schüler gekommen sind (zum Beispiel mit Stempeln).
- Zur Motivation können selbstgebackene Fußkekse verteilt werden (auch diese könnten vorab im Ganztagsbereich gebacken werden).

Zur Umsetzung im **Unterricht** bieten sich folgende Themen an<sup>3</sup>:

- **Verkehrsmittelwahl erheben:** In allen Klassen kann erhoben werden, wie die Kinder zur Schule kommen (Klassenstufe 1 – 6), dies kann mit Hilfe von Stempeln oder als Strichliste erfolgen. Einzelne Klassen können die erhobenen Daten in ein Diagramm übertragen. Die Verkehrsmittelwahl kann auch über einen längeren Zeitraum täglich erhoben und beobachtet werden, verbunden mit dem Aufruf, zu Fuß oder ggf. mit dem Rad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule zu kommen. Einige Schulen führen dazu einen Wettbewerb an der Schule durch.<sup>4</sup>
- **Spaziergänge im Schulumfeld** und richtiges Verhalten üben (Klassenstufe 1/2), z. B. Überqueren der Straße mit und ohne Ampel/Zebrastrreifen
- **Geräusche auf der Straße** wahrnehmen (Klassenstufe 1/2/3): Gehen Sie mit den Kindern vor die Schule bzw. zu verschiedenen Orten in der Schulumgebung und lassen Sie sie die Augen schließen. Fragen Sie die Kinder dann, was sie gehört haben. Sie können die Kinder auch in Zweiergruppen einteilen. Immer ein Kind macht die Augen zu und erzählt dem anderen Kind, was es hört.
- **Schulwegbilder malen** (Klassenstufe 1/2/3/4): Die Kinder können Bilder von ihrem Schulweg malen, sie können auch problematische Situationen oder ihren Wunsch-Schulweg malen.
- **Schulweggeschichten** erzählen oder schreiben (Klassenstufe 1/2/3/4): Die Kinder können etwas von ihrem Schulweg mitbringen und dazu eine kleine Geschichte erzählen. Sie können aber auch ihren Schulweg beschreiben oder ein besonders schönes oder besonders ärgerliches Erlebnis schildern bzw. eine Geschichte dazu schreiben.
- **Modell der Schulumgebung** basteln und problematische Verkehrssituationen kennzeichnen (Klassenstufe 4/5/6): Die Kinder basteln ein Modell der Schulumgebung. Dabei wird auch die Verkehrssituation beachtet. Es können Lupen auf problematische Stellen gelegt werden. Diese werden dann auf einem Plakat vergrößert dargestellt und die problematische Situation erläutert.
- **Kritische Untersuchung des Schulumfeldes** (Klassenstufe 4/5/6): Verkehrszählungen, Verkehrsbeobachtungen. Wie ist der Straßenraum aufgeteilt? Wo fühlen wir uns sicher, wo besonders unsicher? Was würden wir anders machen?

---

1 Eine Anleitung mit diversen Vorlagen zur Einrichtung eines „Walking Bus“ gibt es beim Zukunftsnetz Mobilität: [www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/infothek/fachliteratur](http://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/infothek/fachliteratur)

2 Wenn dafür Kreide verwendet wird, die länger halten soll (z. B. Sprühkreide), sollte das mit dem Bezirksamt geklärt werden. Zuständig ist die untere Straßenverkehrsbehörde oder das Ordnungsamt.

3 Gute Unterrichts Anregungen finden sich in den Büchern und Materialien von Philipp Spitta: „Mobile Kinder“ und „Praxisbuch Mobilitätsbildung“ und auf seiner Homepage: [www.philipp-spitta.de](http://www.philipp-spitta.de)

4 Es sollte darauf geachtet werden, dass Kinder, deren Eltern am Autofahren festhalten, nicht stigmatisiert werden. Ein Programm zur dauerhaften Integration des Themas ist das Verkehrszähler-Programm, bei dem u.a. täglich erhoben wird, wie die Kinder zur Schule kommen. Es gibt zahlreiches Begleitmaterial zur Umsetzung im Unterricht und zur Einbindung von Eltern: [www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/schulen](http://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/schulen)

- **Platzverbrauch** verschiedener Verkehrsmittel (Klassenstufe 5/6): Die Kinder recherchieren, wie groß die verschiedenen Verkehrsmittel sind. Sie malen mit Kreide auf dem Hof, wieviel Platz die ganze Klasse braucht, wenn alle zu Fuß kommen, mit dem Rad, mit Autos oder in einem Bus.
- **Schulwege früher** (Klassenstufe 1/2/3/4): Die Kinder befragen Eltern, Großeltern und weitere ältere Personen zu deren Schulwegen.
- **Schulwege in anderen Ländern** (Klassenstufe 3/4), z. B. Film mit begleitendem Unterrichtsmaterial oder gegenseitige Berichte mit Kindern aus Partnerklassen schreiben<sup>5</sup>
- **Tempo 30 und 50 erleben** (Klassenstufe 2/3/4): Nachdem zunächst mit der Klasse besprochen wird, was Tempo 30 und 50 bedeutet, wird die Klasse in zwei Gruppen eingeteilt, 30er und 50er. Alle Kinder rennen gleichzeitig los, die "30er-Kinder" langsamer und die "50er-Kinder" schnell. Auf ein Kommando sollen alle Kinder stoppen. Die Kinder merken, dass die Kinder, die langsamer gelaufen sind, leichter zum Stehen kommen als die Kinder, die schnell gerannt sind.  
Mit älteren Schüler\*innen (Klassenstufe 5/6) kann der Brems- und Anhalteweg bei Tempo 30 und 50 besprochen und mithilfe von Stoffbahnen oder Kreide auf dem Schulhof dargestellt werden.
- **Geschwindigkeitsmessungen** vor der Schule (Klassenstufe 5/6): Die Kinder suchen zwei markante Punkte vor der Schule (z. B. Schilder oder Bäume) und berechnen, bei welcher Geschwindigkeit ein Fahrzeug wie lange von einem zum anderen Punkt braucht. Dann teilen die Kinder sich auf, einige stehen am ersten Punkt und heben den Arm, wenn ein Auto diesen passiert. Weitere Kinder stehen am zweiten Punkt und stoppen die Zeit, bis das Auto dort ankommt.
- **motorische Übungen mit Roller und Fahrrad** (Klassenstufe 2/3/4): Die Kinder üben, Roller und Fahrrad sicher zu beherrschen. Ein Parcours kann mit Pylonen (oder halben Tennisbällen) und Kreide markiert werden, z. B. ein Slalom, eine Linie, auf der gefahren werden soll oder eine Markierung zum Bremsen. Verschiedene Übungen und Spiele fördern das sichere Beherrschen des Fahrrades, z. B. Bremsen auf verschiedenen Untergründen, einhändig fahren, Spur halten, langsam fahren, Slalom.<sup>6</sup>
- **Toter Winkel** (Klassenstufe 5/6): Die Kinder erfahren, was der Tote Winkel bedeutet. Dazu kann ein LKW mit Moderator an die Schule geholt werden.<sup>7</sup>
- einen **Fahrradparcours** entwickeln und aufbauen (Klassenstufe 6): Die Kinder überlegen sich einen Parcours, den sie dann aufbauen und mit jüngeren Kindern durchführen.
- **Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel**, einen Ausflug planen (Klassenstufe 4/5/6): Die Kinder recherchieren, wie sie das Ausflugsziel mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen, wann sie losfahren und wo sie umsteigen müssen und ggf. welche Fahrscheine am günstigsten sind.<sup>8</sup>
- **Schulwegspiele basteln** (Klassenstufe 4/5/6): Die Kinder denken sich selbst z. B. ein Würfelspiel in Form eines Leiterspiels aus. Sie überlegen sich Aktionskarten und Karten mit Fragen aus, die gelöst werden müssen. Bei richtigen Antworten bzw. positiven Aktionskarten, kommt man schneller voran, bei "falschem Verhalten" muss man stehen bleiben oder zurück. Sie beschäftigen sich auf diese Weise mit Verkehrsregeln sowie richtigem und falschem Verhalten auf dem Schulweg.

Mit den vorgestellten Ideen kann auch eine Projektwoche umgesetzt werden. Auf einem Schulfest am Ende der Woche können die Ergebnisse präsentiert werden. So werden die Eltern auf positive Weise mit einbezogen.

---

5 Der Film „Auf dem Weg zur Schule“ zeigt Schulwege in verschiedenen Ländern. Infos und pädagogisches Begleitmaterial zum Film finden sie unter [www.edugroup.at/medien/news/detail/auf-dem-weg-zur-schule.html](http://www.edugroup.at/medien/news/detail/auf-dem-weg-zur-schule.html)  
Der Film kann im Berliner Medienforum ausgeliehen werden: [mf-berlin.lmscloud.net](http://mf-berlin.lmscloud.net)

6 Einfache Ideen für einen Parcours, Übungen und Spiele gibt es auf der Internetseite [www.radfahreninderschule.de](http://www.radfahreninderschule.de)

7 Unterstützung gibt es in Berlin von der Fuhrgewerbeinnung und der Polizei. Mehr unter [www.berlin-sicher-mobil.de](http://www.berlin-sicher-mobil.de)

8 Passendes Unterrichtsmaterial für den Mathematikunterricht gibt es von der iMINT-Akademie. In der Themenkiste Berlin mathematisch ist die Lernumgebung 2 (Berliner S- und U-Bahnnetz) besonders geeignet. Zum Thema Planung eines Ausflugs gibt es in der Themenkiste Zeit die Lernumgebung 5 (Klassenfahrt): [bildungsserver.berlin-brandenburg.de/imint-grundschule-themenkisten](http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/imint-grundschule-themenkisten)